

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

Mai 2018

## Entscheidendes für die Aufseher – Teil 1

T.A. McMahon

*Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe! Er spricht zu ihm: Weide meine Lämmer! Wiederum spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Er spricht zu ihm: Hüte meine Schafe! Und das dritte Mal fragt er ihn: Simon, Sohn des Jonas, hast du mich lieb? Da wurde Petrus traurig, dass er ihn das dritte Mal fragte: Hast du mich lieb?, und er sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe!*

—Johannes 21,15-17

Es ist mir immer eine Ehre und Privileg, die führenden Leute in der Kirche anzusprechen, und durch Gottes Gnade einige Gedanken zu teilen, die sich hoffentlich hilfreich für Sie als Diener von Gottes Herde erweisen werden. Ich halte Ihre Berufung für eine der schwierigsten des Herrn. Bestimmt ist es ohne Gottes Überzeugung eine unmögliche Aufgabe. Ich kannte einige, die die Herde des Herrn ohne Seinen Ruf hüten wollten. Es war eine Katastrophe sowohl für den anmaßenden Führer wie die Versammlung, die er führte.

Jesu Worte an Petrus (siehe oben) kommen bei der eigenen Berufung zum Kern der Sache. Es läuft alles darauf hinaus, ob man Jesus liebt oder nicht.

Dreimal fragte Jesus den Petrus, ob er Ihn liebe, und dreimal sagte Petrus ja. Seine letzte Antwort ist viel eindringlicher als die anderen beiden: „Du weißt, dass ich dich lieb habe.“ Meistens nutzen wir die Phrase „ich liebe dich“, wenn wir etwas Nettes sagen wollen...

oder als Reflex... aber wir tun wenig bis nichts, um die Worte zu bekräftigen. Doch Jesus beließ Petrus Antwort nicht bei seinen Worten, so aufrichtig sie sein mögen. Er gab ihm Anweisungen, die, wenn ausgeführt, Petrus Liebe für seinen Herrn beweisen würden.

Es gibt eine starke Verbindung zwischen Gehorsam und Liebe. Gehorsam ist tatsächlich oft der Beweis für die eigene Liebe. Man fragte mich, „Was hat es mit Adams und Evas Sünde auf sich? Viel Lärm um nichts. All die Aufregung über das Essen einer Frucht! Ich versteh es nicht.“ Wenn der Biss in eine verbotene Frucht das Problem wäre, verstünde ich es auch nicht. Nein. Das wesentliche Problem war „Gehorsam“.

Jesus unterstreicht in Johannes 14,21-24 und an vielen anderen Stellen das Verhältnis von Liebe und Gehorsam: „Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.... Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat“ [Hervorhebung beigelegt].

Wer von Ihnen Kinder aufzieht oder aufgezogen hat weiß, dass ein Kind, das sagt, es liebe Sie, aber sehr ungehorsam ist, Liebe so zeigt: es liebt sich mehr als seine Eltern. Adam und Eva zeigten, sie liebten sich mehr als ihren Schöpfer. Jesus gab Petrus Anweisungen, die er befolgen sollte – „weide meine Schafe“ – wodurch er die Liebe beweisen konnte, die er wiederholt

Seinem Herrn und Heiland kundgetan hatte.

Womit sollte Petrus des Herrn Schafe weiden? Wie wäre es mit allem was Jesus sagte und tat! Ich liebe die Weise, wie dies in der ganzen Schrift vorgestellt wird. Es nennt sich „voller Rat-schluss Gottes“, „die ganze Schrift“, „das Wort des Herrn“, „Evangelium“, „gesunde Lehre“, „Dein ganzes Wort“, „jedes Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht“ usw. Petrus sollte sie also mit Jesus weiden! Jesus ist das „Wort... das Fleisch wurde.“

Jesus betonte den *gesamten Inhalt* dieser Speise, als Er sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6). Denk darüber nach. Was fehlt? Womit dürfen wir sie vervollständigen? Mit absolut nichts! Würden Sie Namenschristen befragen, würden Sie sehr wahrscheinlich erfahren, dass viele wohl an die *Irrtumslosigkeit* der Schrift und die *Autorität* der Bibel glauben. Doch das Wort Gottes beansprucht noch etwas anderes, das *in der Praxis* vielen fehlt, die an sie zu glauben vorgeben und das ist die *Hinlänglichkeit* der Schrift.

Dies ist ein riesiges Problem. Wobei, fragen Sie? Nun denken sie an einen Stuhl mit drei Beinen. Ein Bein steht nun für die Irrtumslosigkeit der Bibel, das zweite für ihre Autorität, das dritte für ihre Hinlänglichkeit. Was passiert, wenn ein Bein fehlt? Der Stuhl wird instabil und zweifellos umkippen. Übertragen auf die Bibel gilt, wird sie als nicht hinlänglich angesehen, dann bricht ihre ganze Autorität ein. In dem Fall sucht man die Information außerhalb der Bibel und wendet sich an andere so genannte Autoritäten oder Experten. Wenn sie als nicht hinreichend und daher ohne absolute Autorität gesehen wird, was tut das mit dem Glauben an ihre Irrtumslosigkeit? Nun, uns bleibt eine verwirrende Mischung von

Gottes perfekter Weisheit und der imperfekten des gefallen Menschen (und schlimmer), was die Irrtumslosigkeit von Gottes Wort bedeutungslos macht.

Aber beansprucht die Bibel, hinlänglich zu sein? Petrus sagt uns, sie tut es. 2 Petrus 1,2-4 sagt, „Gnade und Friede werde euch mehr und mehr zuteil in der Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus! Da seine göttliche Kraft uns *alles* geschenkt hat, *was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient*, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seine] Herrlichkeit und Tugend, durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem Verderben entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht,“

Andere Stellen wie 2 Timotheus 3,16-17 sagen: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“

Aber ich liebe Petrus, besonders seinen unglaublichen Wandel ab Pfingsten und auch in seinen zwei Briefen. Davor war er wohl etwas vorlaut. Doch zeigen seine Worte an Jesus in Johannes 6: Er kannte die Hinlänglichkeit in Christus. Als andere sich vom Herrn abwandten, berichtet uns die Schrift: „Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens“ (Johannes 6,68).

Petrus verstand das richtig, aber leider gehen immer mehr Gläubige an Christus heute woanders hin für das, „was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient“. Leider werde viele in einigen Fällen durch ihre Kirchen so geführt, weil die Führung ihre Gemeindeglieder zur psychologischen Beratung zu Profis schicken. Wenn das in Ihrer Gemeinschaft passiert – ob sie sich christliche Psychologen oder Ehe und Familientherapeuten nennen oder sonst wie – ich habe zwei Worte für Ihre Gemeinschaft: *Hört auf!*

Wir müssen dem Rat Nehemias folgen, der, nachdem er erfuhr, dass eine Kammer im Tempelhof für den bösen Tobija bereitet war, laut Schrift so reagierte: „Und dies missfiel mir sehr; und ich warf alle Hausgeräte Tobijas vor die Kammer hinaus.“ Die Kirche muss dasselbe heute mit dem Psychogeschwätz machen, das sich in ihren heiligen Mauern breit gemacht hat.

(Sollten Sie mehr erfahren wollen, TBC bietet Materialien an, die die gefährlichen Wirkungen der Psychotherapie beschreiben, neben ihrem Leugnen der Hinlänglichkeit von Gottes Wort. Sowohl säkulare Forscher wie auch – noch wichtiger – die Schrift kommen zu Wort. Gehen Sie zu [www.theberean.org/](http://www.theberean.org/) / .com).

Lasst uns die Worte Jesu in Johannes 14,6 noch etwas genauer betrachten: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Gibt es etwas außerhalb dessen, was Er für von ewigem Wert erklärt? Nichts. Was ist mit der zeitlichen Seite unseres Lebens? Dürfen wir nicht in bestimmten Gebieten auf Experten setzen, die uns im Alltag helfen? Natürlich! Eine Blinddarmpoperation sollte keiner durchführen, der nur einen Abschluss in Theologie oder ein Bibel College besucht hat oder einfach die Bibel liest und tut, was sie sagt.

Auf der anderen Seite würde ich gerne die Unterstützung eines jeden haben, ob in der Medizinerschaft oder sonst, der Spitze in seinem Gebiet und auch wiedergeborener Christ ist. Seine medizinische Erfahrung schenkt mir zeitlichen Wert, indem er z.B. erfolgreich den Blinddarm operiert, aber er könnte auch meinen geistlichen Bedürfnissen als Bruder oder Schwester in Christus dienen. Diese geistliche Unterstützung kann geschehen durch Gebet, Ermutigung aus dem Wort und ihr Geschäft nach den geistlichen / moralischen / ethischen Lehren des Wortes zu erledigen, usw. Es ist eine Mischung von physischen, zeitlichen *und* geistlichen, ewigen Werten.

Weiter mit den Worten Jesu, „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, was fehlt hinsichtlich „alles... was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen...“? Gibt es etwas in diesen Worten von ewigem Wert, das Jesus

weggelassen hat? Nein. Es gibt keinen anderen Weg, Wahrheit und Leben.

Doch wenn man den aktuellen Umfragen von Barna und anderen glaubt, die evangelikale Christen fragen, ob sie glaubten, es gebe einen anderen Weg in den Himmel, getrennt von Jesus, so sagen mehr als die Hälfte ja! Vielleicht wollen sie aufrichtig zeigen, wie liebend und annehmend Gott ist. Ich kenne ihre Herzen nicht, Aber ich weiß, sie zeigen unwissentlich, dass sie sich „des Evangeliums schämen“ (Römer 1,16). Noch schlimmer, sie nennen den einen Lügner, der sagte, „...niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Johannes 14,6).

Dieselbe beleidigende Andeutung, ein Lügner zu sein, gilt auch Petrus in Apostelgeschichte 4,12, wo er sagte, „Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!“ Gehorsam den Anweisungen Christi gab Petrus den Lämmern und Schafen Christus Jesus selbst. Er speiste sie mit „dem Weg, der Wahrheit und dem Leben“.

Ich wuchs als Katholik auf und man sagte mir, wenn ich die Hostie bei der Kommunion empfang, aß ich tatsächlich Leib, Blut, Seele und Gottheit Jesu Christi im Erscheinungsbild von Brot und Wein. Noch heute hat der Priester angeblich die Macht, Brot und Wein in Jesus zu verwandeln, obgleich sie weiterhin wie Brot und Wein aussehen. Das gewandelte Brot oder die Hostie wurde dann wie Jesus selbst verehrt.

Viele Katholiken werfen den Evangelikalen vor, alles, was sie in der Bibel lesen, wörtlich zu nehmen. Stimmt nicht. Dann würden wir glauben, Gott sei ein Huhn. Warum sage ich das? Psalm 91,4 sagt, Gott „wird dich mit seinen Fittichen decken, und unter seinen Flügeln wirst du dich bergen; seine Treue ist Schirm und Schild“. Wir glauben nicht wörtlich, Gott habe Federn und Flügel. Wir erkennen, dass die Worte bildlich sind, und einfach anzeigen sollen, dass Gott Gläubige vor der Schlinge des Vogelstellers retten wird, was sich auf Satan bezieht. Katholiken irren sich doch wenn sie einen Vers wörtlich nehmen, der klar bildlich ist. In Johannes 6,53-54 sagt

Jesus: „Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“

Woher weiß ich, dass wir das nicht wörtlich nehmen? Es gibt drei offensichtliche Gründe: Erstens, Menschenfleisch zu essen ist das schreckliche Ergebnis von Leuten, die in arger Not unter Gottes Gericht sind (3 Mose 26,28-29; Jeremia 19,8-9). Jesus würde nie so etwas Böses wie Kannibalismus billigen. Zweitens hat die Handlung keinen physischen oder geistlichen Nutzen. Was lernt man von der rituellen Handlung auf katholischen Altären? Nichts, zumindest in Bezug auf das was die Bibel uns sagt. Tatsächlich leugnet sie die Wahrheit vom *vollendeten* Werk Christi am Kreuz und verdreht den biblischen Akt der Kommunion in einen mystischen Ritus.

## Zitate

Einige Gläubige haben unnötig Angst, sie hätten mutwillig gesündigt (Hebräer 10,26-27). Sie meinen, weil ihr Wille beteiligt ist, wenn sie sündigen, hätten sie daher mutwillig gesündigt und seien verdammt zum schrecklichen Erwarten des Gerichts und dem Zorneseifer des Feuers, der Gottes Feinde verzehren wird. Aber das ist einfach nicht wahr. Wir müssen erkennen, es gibt einen Unterschied zwischen Sündentaten und der mutwilligen Sünde von Hebräer 10. Die mutwillige Sünde ist der Abfall. Sie wird in V 29 definiert als den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht zu haben. Kein wahrer Gläubiger kann dessen je schuldig sein. Schon dass sich jemand Sorgen macht, er habe diese Sünde begangen, zeigt, dass er es nicht hat. Wer vom christlichen Glauben abfällt, ist so verhärtet und arrogant, dass er nicht nochmals nachdenkt. Er fürchtet Gott oder Seine Strafe nicht.

—William MacDonald

Wissen Sie, was der Ausdruck „Hokuspokus“ bedeutet? Er wird allgemein bei Zaubertricks benutzt. Ursprünglich hatten ihn die Protestanten geprägt, um katholische Priester zu verspotten, die die Wandlung bei der Messe durchführten. Die Priester verwendeten den lateinischen Ausdruck *Hoc est corpus meum*, was „Dies ist mein Leib“ bedeutet. Der lateinische Ausdruck wurde später zu „Hokuspokus“ verballhornt.

Drittens, machte es Jesus in Johannes 6,63 deutlich dass Seine Worte nicht wörtlich, sondern übertragen zu verwenden sind. Er sagt, „...Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben“.

Zurück zu Petrus, als er von Jesus die Anweisung erhielt, des Herrn Schafe zu weiden. Welche Speise könnte das sein? Jesus sagte in Lukas 4,4: „Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort Gottes“. Jesus ist

„das Wort Gottes“ (Offenbarung 19,13). Ich vermute, Petrus speiste die Schafe des Herrn mit *Jesus selbst – Sein Weg, Seine Wahrheit und Sein Leben – und alles, was in Seinem Wort steht*. Das bedeuten Christi Worte in Johannes 6,53-54: „Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“

Die Frage für Euch Hirten der Herde des Herrn lautet: Was geben Sie den Schafen zu essen, die der Herr in Ihre Verantwortung gegeben hat? Ist es zuallererst Christus selbst in allen Seinen Wegen, Seiner Wahrheit und Seinem Leben? Wie ausschlaggebend ist unsere persönliche Beziehung zu Jesus in Bezug auf das fruchtbare Leben eines Gläubigen an Christus? Jesus sagt es uns unmissverständlich.

(Wird fortgesetzt) TBC

## F & A,

**Frage:** Ich sah soeben *Paulus, Apostel Christi* und meine, es ist der beste biblische Film, den ich bisher gesehen habe. Ich hörte, TBC billigt keine biblischen Filme, daher würde ich gerne Ihre Kritik hören.

**Antwort:** Ich sah *Paulus, Apostel Christi* am Eröffnungstag und stimme zu, es war ein exzellenter Film bezüglich seiner Filmqualitäten, besonders Regie, Schauspielerei, Kunstproduktion, Kinematographie, Geschichte, Handlung und Musik. Autor / Regisseur Andrew Hyatt behandelte den Inhalt des Films vielfach wohl in Übereinstimmung mit den Schriften, was bei Filmen wie *Noah*, *Exodus: Gott und Könige*; *A.D. Die Bibel geht weiter* und *Sohn Gottes* eklatant fehlte, so dass sie wie Karikaturen wirkten.

Doch *Paulus, Apostel Christi* versagt zusammen mit anderen, schrecklich mangelhaften Versuchen, die Bibel zu verfilmen. Warum? Weil jeder Versuch, die Bibel in ein visuelles Medium

zu übertragen von der Bibel selbst verworfen wird. Bevor ich dazu komme, bedenkt folgendes:

Hauptproblem bei Diskussion von Filmen ist, dass man beinahe sofort ins Subjektive gerät. Dieses F&A begann damit, dass der Fragesteller sagt, es sei „der beste biblische Film, den ich bisher gesehen habe“. Das *empfand* er. Habe ich andererseits mit meinem Abschluss in Filmkunst und mehr als einem Jahrzehnt Arbeit als Hollywood Drehbuchautor eine objektivere Perspektive bei Filmen? *Nein!* Vergiss die Qualifikation – es läuft alles darauf hinaus, was wir bei Filmen, über die wir reden, mögen oder nicht. Wir haben wohl verschiedene Maßstäbe, einen Film zu bewerten, aber am Ende sind es doch persönliche, subjektive und empirische Kriterien, sprich wie wir über *Paulus, Apostel Christi* empfinden.

Wenn Gefühle die Bewertung bestimmen, kann es kein befriedigendes Fazit geben, wer richtig oder falsch liegt. Ich sah Ehen wegen erhitzten Streites über Filme zerbrechen. Das kann auch bei Lesern zutreffen, die sich über mich ärgern, wie ich in dieser F&A antworte.

Daher versuche ich jedes mögliche Gerangel zu vermeiden und will auf die Schrift verweisen. Ich will nur ein paar Fragen an die richten, die sich als biblische Christen sehen und sich dem Wort Gottes unterwerfen wollen.

Glauben Sie an den Anspruch der Bibel auf Irrtumslosigkeit, ohne Fehler in der ursprünglichen Mitteilung an ihre Autoren und ihrer Niederschrift (Psalm 19,8; Johannes 17,17; Galater 1,11-12), ihren Anspruch auf Autorität in allen Glaubenssachen und Praxis (1 Thessalonicher 2,13; 2 Timotheus 3,16-17), und dass sie hinlänglich ist? Wenn ja, dann nehmen sie sie als Gottes perfekte Kommunikation an die Menschen, der Inhalt, dem sich Gläubige unterwerfen müssen, und glauben, dass sie hinreichend ist in allem, was zum Leben und Wandel in der Gottesfurcht dient (2 Petrus 1,3). Wenn nicht, haben Sie ein Problem mit Gottes Wort, nicht mit mir.

Die Bibel beansprucht, absolut hinreichend zu sein und duldet keine Ergänzung oder Wegnahme durch Menschen. Denn das würde die Bibel zum Produkt (auch nur in Teilen) der gefallenen, sündigen Menschheit machen – was sie wertlos machen würde.

Die Schrift sagt: „Alle Reden Gottes sind geläutert; er ist ein Schild denen, die ihm vertrauen. Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht bestraft und du als Lügner dastehst“ (Sprüche 30,5-6).

„Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist. Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet“ (2 Petrus 1,19-21).

„Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die

Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen“ (Offenbarung 22,18-19).

Von der ersten Szene eines „biblischen Films“ bis zur letzten wird der Schrift hinzugetan und von ihr weggenommen. Hier ein Zitat von Russell Crowe, als er befragt wurde, warum so viel zur biblischen Geschichte von Noah hinzugefügt wurde: „Es gibt sehr wenige Zeilen in der Bibel, wenige spezifische Linien, die die Geschichte erzählen. Wenn man daraus ein Narrativ für einen Spielfilm machen will, muss man einige dieser Lücken auffüllen.“

„Diese Lücken“ zu füllen unterwirft das Publikum (vielleicht Millionen) einem von Menschen gelieferten Inhalt, der vorgibt, Schrift zu sein. Ich könnte hier aufhören und getrost dem vertrauen, was die Bibel in den oben erwähnten Versen und weiteren deutlich sagt. Doch ergänze ich diese zusätzliche Folge für Gläubige und Ungläubige.

Als die *Passion Christi* herauskam, schrieb ich *Showtime for the Sheep*, um meine Bedenken auszudrücken. Dazu gehört eine persönliche Umfrage bei ein paar biblisch versierten, jungen Leuten, die den Film liebten. Ich beschrieb ein paar Szenen aus dem Film und bat sie, mir die Szenen zu nennen, die so in der Bibel standen und die, welche der Drehbuchautor hinzugefügt hatte. Sie meinten, fünf wären biblisch und drei hinzugefügt. Falsch. Mel Gibson hatte sich als Autor und Regisseur alle acht ausgedacht. Leider haben die Zuschauer jetzt Szenen im Sinn, die sie für schriftgemäß halten. Noch schlimmer, wie traurig für die Millionen verlorenen Seelen, deren einzige „biblische Einsicht“ von einer Hollywood Produktion von Gottes Wort kam.

**Frage:** Anhand der eigenen Worte Jesu in Matthäus 26,39.42, Markus 14,36 und Lukas 22,42 verstehe ich, Er war *nicht willens* zu sterben, aber *entschied* sich des Vaters Willen, nicht Seinen zu tun. Ich mühe mich damit ab, da unser

Pastor predigt, dass Jesus unser „Retter“ sein wollte. Liege ich falsch oder kann man diese Stellen anders interpretieren?

**Antwort:** In Matthäus 26,39 lesen wir: „Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“ Wir lesen auch: „Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde“ (Hebräer 4,15).

Jesus wurde in allem versucht wie jeder Mensch, doch er gab dieser menschlichen Natur nie nach. Jeder Widerwille, den er fühlte, hielt ihn nie davon ab, Seinen Willen dem Gehorsam zum Vater unterzuordnen.

Wir wissen, Jesus war „willens“, weil Er sich dem Willen des Vaters unterwarf. In Lukas 18,31 nahm Jesus „aber die Zwölf zu sich und sprach zu ihnen: Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und es *wird alles erfüllt werden*, was durch die Propheten über den Sohn des Menschen geschrieben ist“ [unsere Hervorhebung]

Jesus wusste, dass die Prophetien nur durch Seine Bereitschaft erfüllt werden konnten, den ganzen Weg zum Kreuz zu gehen. „Es geschah aber, als sich die Tage seiner Wiederaufnahme [in den Himmel] erfüllten und er sein Angesicht [entschlossen] nach Jerusalem richtete, um dorthin zu reisen“ (Lukas 9,51). Er entschloss sich, das zu tun, indem Er Seinen Willen tat. Christi Wille stimmte mit dem des Vaters überein. Ungeachtet Seiner sehr menschlichen Versuchungen blieb Jesus in Harmonie mit dem Willen des Vaters.

Schließlich sprach der Herr Jesus während seines ganzen Dienstes von dem, was Er tun wollte. „Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe... gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe“ (Johannes 10,11.15).

# Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

## Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

### Jesus betete nie das Vaterunser [Lord's Prayer]

**Frage:** In seinem berühmten „Vaterunser“ betete Jesus „und führe uns nicht in Versuchung“ (Matthäus 6,13). Doch wir erfahren, „Darauf wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er vom Teufel versucht würde“ (Matthäus 4,1). Somit wurde sogar Sein eigenes Gebet nicht beantwortet! Wie können Sie dies erklären?

**Antwort:** Zunächst mal ist es nicht das Gebet des Herrn an den Vater. Er betete so nicht, noch sollte es jemand Wort für Wort wiederholen. Es ist ein *Muster* für Gebet – „Deshalb sollt ihr auf *diese Weise* beten“ (Matthäus 6,9) – das Er seinen Jüngern als Antwort auf ihre Bitte lehrte, „Herr lehre uns beten“ (Lukas 11,1). Man sollte es das „Gebet der Jünger“ nennen.

Als Jesus ihnen diese Muster oder Modellgebet gab, sagte Er seinen Jüngern, „Wenn ihr betet, so sprecht: Unser Vater, der du bist im Himmel, geheiligt

werde dein Name...usw.“ (Lukas 11,2). Nirgends wird angedeutet, Christus hätte je dieses Gebet gebetet. Es wäre wohl unangebracht für Ihn, da das Gebet den Ausdruck „und vergib uns unsere Sünden“ (Lukas 11,4) einschließt, was Jesus, der sündlos war, nie gebetet hätte. Ich beantworte Ihre Frage mit dem Verständnis, dass dies ein Gebet für Seine *Jünger* ist, aber nicht für Christus. Dies sollte Ihre Frage über den Ausdruck „und führe uns nicht in Versuchung“, soweit es Christus betrifft, beantworten.

Was meint der Ausdruck für Seine Jünger? Keiner der Gott bittet „Führe uns nicht in Versuchung“ ist garantiert immun dagegen, wie Christus von Satan versucht zu werden. Dieser Ausdruck, wie der ganze Rest des Gebets, kommt im Kontext der Bekräftigung, „Dein Reich komme! Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden.“

Wer dieses Gebet wiederholt, will sich Gottes Willen unterwerfen, wie er auch sein mag, sogar einschließlich von Satan versucht zu werden.

Warum dann bitten, nicht in Versuchung geführt zu werden? Es ist die Stimme der Demut, wo wir unsere Schwächen anerkennen. Es ist der Gegensatz von stolzem Beten „Führe uns in alle Versuchungen, die du willst Herr, denn wir sind bereit, damit umzugehen!“ Diese Bibelstelle zu beten anerkennt, wie passend Paulus Warnung ist, „Darum, wer meint, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle“ (1 Korinther 10,12). Zur selben Zeit vertrauen wir damit auf Gott, sollte die Versuchung kommen.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

## Alarmierende Nachrichten

### JESAJAS SIGNATUR?

*ChristianPost.com*, 22.3.18, „*Jesajas Signatur? Archäologie und Schrift*“ [*Auszüge*]: Archäologen, die „zu Fuß des südlichen Teils der Mauer gruben, die Jerusalems Altstadt umgibt“, fanden eine antike Müllkippe, die ins achte Jahrhundert vor Christus zurückgeht.

In der Müllkippe fanden sie 33 Tonabdrücke oder Siegel, bekannt als Bullen. Eine davon trug die Inschrift „Gehört Hiskia (Sohn von) Ahas, König von Juda...“ Die jüngste Ausgabe des *Biblical Archaeology Review* stellt ein Stück von Eilat Mazar der Hebrew University in den Vordergrund, die die Ausgrabungen überwachte, die das Hiskia Siegel fand.

Neben den anderen Tonsiegeln trug eines den Namen „Yesha ‘yah[u].“ (יֵשָׁעָה). Wer kein Hebräisch kennt, der Name bedeutet „YHWH ist Rettung“. Im Deutschen wird der Name als „Jesaja“ wiedergegeben.

2008 wurden Siegel von zwei hohen Beamten, Gedalja und Schelemia (Jeremia 38), nur wenige Schritte voneinander weg gefunden.

Somit ist es nicht das erste Mal, dass Siegel zweier biblischer Personen, die im selben Bibelvers erwähnt wurden, in archäologischem Zusammenhang gefunden wurden.

(<https://goo.gl/GgxnEG>)

### AUFGEBLÄHTE UND TREIBENDE DINOSAURIER

*ICR.org*, 26.3.18, „*Genesis Flut erklärt aufgeblähte und treibende Dinosaurier*“ [*Auszüge*]: Eine neue Facharbeit behauptet, das Geheimnis enträtselt zu haben, warum die meisten Ankylosaurier Fossilien kopfüber gefunden werden. Hauptautor Dr. Jordan Mallon vom kanadischen Naturmuseum in Ottawa, Ontario erklärt, „Lehrbücher behaupteten, dass Ankylosaurier Fossilien üblicherweise kopfüber gefunden werden, aber niemand

hat die Unterlagen geprüft, ob das wirklich so ist.

Zum Test dieser Hypothesen untersuchte das Team 36 Ankylosaurier Proben aus ganz Alberta und fand, dass 26 (über 70%) kopfüber abgelagert waren. Sie untersuchten die Knochen sorgfältig auf Bissspuren und berichteten, nur 1 von 32 Ankylosauriern (Proben mit ausreichend Knochenfossilien, um Bissspuren zu studieren) hatte einen Hinweis auf Raubtier Aktivität...

Die Autoren vermerkten auch, viele Ankylosaurier Fossilien, besonders die Nodosauriersorte, würden üblicherweise in Meeressedimenten gefunden, wie die meisten Dinosaurier Fossilien in ganz Europa. Fielen beinahe alle diese Dinosaurier irgendwie in Flüsse und trieben aufs Meer, wie viele säkulare Wissenschaftler behaupten? Drehen sich 26 von 36 Kadaver im Wasser lässig um? Oder gibt es dafür eine bessere Erklärung?

Die globale Flut scheint die perfekte Antwort für dieses globale Phänomen zu geben. Die Fluten hätte rasch die Ankylosaurier erfasst und ertränkt. Die Dinosaurier trieben weiter, die meisten von ihnen drehten sich dann um und lagerten sich rasch in Sedimenten ab, um die Knochen als Fossilien zu bewahren. Die Flut erklärt auch besser, warum so viele Dinosaurier Fossilien in Meeressgestein gefunden werden und warum Meeressossilien üblicherweise mit nicht aus dem Meer stammenden Fossilien gemischt sind, wie zum Beispiel Dinosauriern.

(<https://goo.gl/NIEACC>)

#### **NORMALISIERUNG MIT ISRAEL WEICHT VON DER NORM AB**

#### **Lieber Berean Call,**

Vielen Dank für das Radio Transkript der zweiteiligen Diskussion über den Calvinismus mit all seinen Teilen. Ich lese es noch einmal – es ist eine Menge durchzuarbeiten. Es beantwortet viele meiner Fragen und ich bin dankbar. Hoffentlich haben Sie mehr. Es zu lesen ist für mich hilfreicher als dem Programm zuzuhören. Ich kann etwas zurückgehen um den Bezug, zu dem was gesagt wurde, zu finden. PR (Email)

#### **Liebe Freunde in Jesus Christus,**

Nicht jeder, der den Rundbrief liest, stimmt Ihrer Sicht wohl zu. Ihre Ansicht oder Position wird gestützt durch Gottes Wort. Deshalb freue ich mich auf Ihren Rundbrief. Wenn Leute Lehren nicht verstehen können, die von Gottes Wort gestützt werden, dann müssen wir den Heiligen Geist um Klarheit bitten. RO (NY)

#### **Hallo,**

Neulich war ich in Australien und hörte zufällig eine Osterbotschaft im TV von Brian Houston, Hauptpastor von Hillsong. Untypisch gab er seine Botschaft aus Rom und zeigte in der ganzen Predigt viele Bilder zahlreicher Kirchen und anderen bekannten römischen Stätten. Die ganze Botschaft war beunruhigend, da er wohl die Rolle

*JihadWatch.org, 27.3.18, „Palästinensisches“ Konzil religiöser Gelehrter: „Normalisierung mit Israel weicht von der arabischen und islamischen Norm ab“ [Auszüge]: „Vertreibe sie, wovon sie dich vertrieben haben“, sagt der Koran (2,191), und da „palästinensische“ Agitprop behauptet, Israel habe sie aus ihrem Land vertrieben, gilt dieses islamische Gebot für den „palästinensischen“ Konflikt mit Israel. Israel muss aufgrund dieses Gebots Allahs im Koran zerstört werden; kein verhandelter Vergleich wird das ändern oder manche Moslems davon abhalten, nach diesem Gebot zu handeln.*

Das Konzil religiöser Gelehrter und Dozenten in Beit Al-Mukdas in Jerusalem warnte vor normalisierenden Beziehungen mit der „Besatzung“.

## Briefe

Roms bei der Kreuzigung Jesu erwähnte, aber Rom auch zubilligte, dass das Evangelium bis an die Enden der Erde verbreitet wurde. Er zitierte auch Desmond Tutu. Solch eine Botschaft aus der Heimat des Vatikans zu senden, obwohl Jesus tatsächlich in Israel geboren war und starb und woher das Evangelium stammte, war sehr deplatziert. Mein Eindruck ist schwer zu fassen, aber es war zumindest verstörend. Danke für Ihren Dienst in diesen Tagen von Kompromissen, wo man auch hinschaut. AB (Email)

#### **Grüße. TBC,**

Dieser Gefangene ist dankbar für Leute wie Euch. Ich erhalte seit vielen Jahren (1999) den *Berean Call*, dank der Sachen eines Gefangenen, mit dem ich oft über das Wort sprach. Das Wort mit gefallenen Menschen zu teilen war meine Berufung und danke für Ihre fromme monatliche Einsicht. Ihre Information und Kenntnis des Wortes helfen mir, die Dinge durchzudenken und meine Hausarbeit beim Studieren und Suchen zu tun. Viele von Daves Lektüren haben mein Herz und Seele so sehr berührt, dass ich sie mit anderen teile. Ich sammle die besten in einem „Beröer“ Ordner und nehme sie heraus, wenn ich sie teilen will. RM (CA, Gefangener)

#### **Lieber T.A. und Belegschaft,**

Das Konzil wird von Scheich Ekrima Sabri geleitet, der auch Imam in der Al-Aksa Moschee ist. Ernannt vom Erzterroristen Yassir Arafat legitimierte Sabri während der zweiten Intifada Selbstmordattentate auf Zivilisten.

In einer Stellungnahme sagte das Konzil, „Normalisierung mit Israel weicht von der arabischen und islamischen Norm ab“ und wird als „Loyalität mit der Besatzungsmacht“ angesehen.

Sie sagten auch, „Palästina“ habe immer „die Invasoren ausgespien“, so wie ein gesunder Körper eine Krankheit los wird. Sie vom gesegneten und heiligen Land zu entfernen sei die Lösung für die Besatzung, sagten sie.

(<https://goo.gl/7WjTk8>)

Danke für Ihren rechtzeitigen Artikel „Gottes Willen vorziehen“. Es ist eine andauernde Schlacht, den Unterschied zwischen meinem oder Gottes Willen zu sehen. Oft meinen wir, wir tun das Richtige, wenn es tatsächlich ein Werk unseres Fleisches ist und es ist eine verborgene Methode unseres Eigenlebens, zu herrschen und bemerkt zu werden. Machen Sie weiter mit dem großartigen Werk, mit dem Sie gesegnet sind. MT (NY)

#### **Liebes TBC,**

Nur eine Notiz, um Danke für Ihren Dienst zu sagen – ich schätze sehr den monatlichen Rundbrief und ihre verfügbaren Materialien. Ich lese Samuel J. Andrews Buch zusammen mit *Peace, Prosperity, and the Coming Holocaust*. Die New Age Bewegung, ihre Geschichte und die Pläne für die Zukunft sind beängstigend ohne die Schrift, welche die Wahrheit ist, die siegen wird. CW (NE)

#### **Lieber Berean Call,**

Ich möchte ihre Publikation unterstützen, obgleich ich schlecht lesen kann. Ich brauche Lupen für alles, was ich zum Lesen erhalte – und um zu prüfen, was ich schreibe. Danke für Ihr Werk. AT (CO)

**Lieber Mr. McMahon**

Seit mehreren Jahren erfreue ich mich an Ihrem Rundbrief. Die Ausgabe über

Psychologie war am informativsten. Viele Ihrer Punkte habe ich abgelegt, um sie zu nutzen. BS (OH)

## TBC Notizen

### Welcher Jesus?

Viele geben an, Jesus zu lieben. Doch Jesus sagte „... mich aber hasst sie [die Welt]; denn ich bezeuge von ihr, dass ihre Werke böse sind“ (Johannes 7,7). Wer sind jene, die angeben, Jesus zu lieben? Glauben sie an den biblischen Jesus? Und warum machen wir diese Unterscheidung? Es ist notwendig, da nur die Bibel definiert, wer Jesus ist und was Er getan hat, und dabei Seine Eigenschaften und Attribute offenbart.

Alles was Menschen der biblischen Offenbarung von Jesus hinzufügen oder

von ihr wegnehmen kann zum Glauben an einen „anderen Jesus“ führen (2 Korinther 11,4) und einen „falschen Christus“ (Matthäus 24,5), der keinen retten kann.

Wenn einer angibt, jemanden zu kennen, den ich sehr gut kenne und diese Person falsch beschreibt, würde ich nicht zögern, ihm zu sagen, er spreche nicht über die Person, die ich kenne. Diese Korrektur hat ewige Konsequenzen hinsichtlich Jesus, unserem einzi-

gen Retter. „*Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen*“ (Apostelgeschichte 4,12). Demütig zu fragen, „Welchen Jesus?“ ist bedenklich in unseren Tagen, die Jesus als Zeit einer ungezügelten, geistlichen Verführung charakterisierte (Matthäus 24,4).

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**